

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 4. Juli 1957

Blatt 1360

368 jugendliche Gemeindebedienstete fahren mit "Franz Schubert"
=====

4. Juli (RK) "Schade, daß wir schon wieder da sind. Die Fahrt hätte meinetwegen noch ein paar Stunden dauern können!" sagte eine junge Dame aus der großen Schar von 368 jugendlichen Gemeindebediensteten, als gestern abend der Donaudampfer "Franz Schubert" am Praterkai anlegte. Die von der Gemeinde Wien auf Grund des Jugendeinstellungsgesetzes in der Hoheitsverwaltung und in den Stadtwerken beschäftigten jungen Leute waren unter der Devise "Wir wollen einander näher kennenlernen" vom städtischen Personalreferenten zu einem Ausflug nach Deutsch-Altenburg eingeladen worden. Mit Stadtrat Riemer haben Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Generaldirektor Frankowski und Gemeinderat Schiller als Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten an der Donaufahrt teilgenommen.

Am Anfang ging noch alles ein wenig steif zu. Im Laufe der Fahrt tauten aber die jungen Leute auf. Bisher hatte jeder nur die Kolleginnen und Kollegen gekannt, die in der gleichen Abteilung oder im gleichen Werk beschäftigt sind. Bald aber hörte man Lachen und Scherzworte und bei den Klängen der E-Werkskapelle wurde auch so manche Erfahrung ausgetauscht.

Stadtrat Riemer überbrachte die Grüße des Bürgermeisters. Wir wollten einmal versuchen, die junge Garde des Gemeindegewerkschaftsdienstes zusammenzufassen und die Mädchen und Burschen aus Kanzlei und Werkstätten einander näherbringen und auch den

..//.

Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Verantwortlichen der Stadtverwaltung herstellen, sagte er. Die jungen Leute sollen das Gefühl bekommen, daß sie nicht nur eine manuelle Arbeitsleistung zu vollbringen haben, sondern dazu berufen sind, im Dienste der Allgemeinheit zu wirken. Stadtrat Riemer stellte abschließend fest, daß die meisten Abteilungsleiter mit den jungen Kräften sehr zufrieden sind.

In Deutsch-Altenburg wurde das Museum besichtigt, dann wanderte die ganze Schar nach Carnuntum.

Auf der Heimfahrt waren alle schon eine einzige Familie. Die E-Werkskapelle hatte sich geteilt. So gab es auf dem Vorderdeck auch ausgezeichnete Tanzmusik. Die Jugend war in ihrem Element. Somit besteht auch kein Zweifel, daß der gelungene Ausflug noch manche Wiederholung finden wird.

- - -

Nicht besser und nicht schlechter

=====

Der Stand der Wiener Wasserversorgung

4. Juli (RK) Die Kundmachung der Wiener Wasserwerke, die für die Wasserverschwendung strenge Strafen vorsieht und einige Einschränkungen verfügte, hat sich insofern ausgewirkt, als die geringen Behältervorräte nicht weiter gesunken sind. Der Verbrauch ist um 40.000 Kubikmeter zurückgegangen, das sind 30 Liter pro Kopf der Wiener Bevölkerung. Die Wasserwerke hoffen, daß zumindest der gegenwärtige Stand erhalten bleibt, sodaß das Schlimmste verhütet werden kann. Allmählich beginnen auch die Quellschüttungen, besonders die Zuflüsse aus der 1. Hochquellenleitung infolge des trockenen Wetters nachzulassen. Bei der 2. Hochquellenleitung und bei den Grundwasserwerken ist ebenfalls schon ein Rückgang zu bemerken. Die letzte Reserve der Wasserwerke in den Behältern, die unbedingt gebraucht wird, beträgt nun 100.000 Kubikmeter Wasser. Bei einem stärkeren Rückgang der

./.

Quellzuflüsse müssen daher auch die Einsparungen jedes einzelnen Wieners größer werden, um den Stand halten zu können.

Im Bereich der Gemeinde Wien werden die Wassersparmaßnahmen weiterhin rigoros durchgeführt. Wasser wird nur in unbedingt notwendigem Ausmaß verwendet und für die Besprengung der Gärten und Rasenflächen wird Donauwasser herangezogen. Die Wasserwerke bemühen sich auch schon seit Tagen, die Bundesgärten zum Wassersparen zu bewegen.

- - -

100. Geburtstag von Hans Temple

4. Juli (RK) Auf den 7. Juli fällt der 100. Geburtstag des akademischen Malers Hans Temple, der sich vor allem als Porträtist und Maler von Interieurs einen Namen gemacht hat.

Hans Temple wurde in Litschau geboren, besuchte in Wien die Realschule und kam mit 16 Jahren als Schüler zu Hans Canon. Später lernte er an der Akademie bei Griepenkerl. Er lebte dann längere Zeit in Paris und reiste 1892 als Delegierter der Künstlergenossenschaft nach Chicago. 1905 fuhr Temple nach Petersburg, wo er Studien zu einem Gemälde machte. 1907 reiste er wieder nach den USA und 1910 nach Holland. Hans Temple starb am 2. Dezember 1931 in Wien. Er wurde 1927 anlässlich seines 70. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Malerei zum Bürger von Wien ernannt. Daneben besaß er verschiedene Auszeichnungen aus der Zeit der Monarchie und der Republik. Die besten Arbeiten von Hans Temple sind heute im Historischen Museum der Stadt Wien und im Heeresmuseum zu finden. Von seinen Werken seien die Porträts von Bürgermeister Weiskirchner, Bundeskanzler Seipel, von Bildhauer Zumbusch genannt und Interieurs verschiedener Künstlerateliers, der Nationalbibliothek, der Peterskirche, der Prunksäle im Stift Klosterneuburg und der Pacheraltar in St. Wolfgang.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957

=====

Samstag, 6. JuliTheater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny"

Volksoper: Oscar Straus: "Ein Walzertraum"

Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"

Volkstheater: Barry Connors: "Roxy"

Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana

Musik:

20 Uhr Arkadenhof, Neues Rathaus: Orchesterkonzert. Großes Wiener Rundfunkorchester, Dirigent Max Schönherr. "Musik aus aller Herren Länder" (Werke von Franz Schubert, Johann Strauß, Josef Strauß, Léo Delibes, Peter Iljitsch Tschaikowsky, Anton Dvořák, Edvard Grieg, Enrique Granados, Max Schönherr u.a.)

16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr, Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark.

Ausstellungen:

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburtstages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis 17 Uhr.

"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag". Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1. Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr.

"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5. Täglich 10 bis 18 Uhr.

"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegha, Prachensky). Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

- - -

Ignaz Raffalt zum Gedenken

=====

4. Juli (RK) Auf den 6. Juli fällt der 100. Todestag des Landschafts-, Genre- und Bildnismalers, Radierers und Kunsthändlers Ignaz Raffalt. Am 21. Juli 1800 in Weißkirchen, Steiermark, geboren, wurde er Schüler der Wiener Akademie, hielt sich dann in Murau und in Graz auf und lebte seit 1839 in Wien. Zuerst für Erzherzog Johann im Genrefach tätig, wandte er sich später vorwiegend der Landschaftsmalerei zu und beschickte mit Arbeiten dieser Art, zu denen er in unablässigem Naturstudium und auf Wanderungen die Motive sammelte, regelmäßig die Jahresausstellungen von St. Anna und die Monatsausstellungen des österreichischen Kunstvereins. Werke des Künstlers sind in der Galerie von Wien, Graz und Linz vertreten.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

4. Juli (RK) Samstag, den 6. Juli, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Jugendlager im Pongau
=====

4. Juli (RK) Das Landesjugendreferat Wien hält in Altenmarkt im Pongau, Salzburg, ein Jugendlager für 14- bis 16jährige ab. Das Programm umfaßt Ausflüge in die Radstädter Tauern, in die Eisriesenwelt, nach Hallstatt und nach Salzburg. Es gibt drei Turnusse, und zwar vom 16. bis 30. Juli, vom 1. bis 14. August und vom 14. bis 28. August. Der Beitrag für Fahrt und Pension beträgt 535 Schilling.

- - -

6.000 Besucher bei den ersten zwei Arkadenhof-Konzerten
=====Drittes Konzert am Samstag bereits ausverkauft!

4. Juli (RK) Das gestern im Arkadenhof abgehaltene Konzert brachte neuerlich einen Rekordbesuch. Um 19.45 Uhr waren alle 3.000 Eintrittskarten vergriffen und zahlreiche Interessenten konnten keinen Einlaß mehr finden. Das dritte Konzert am kommenden Samstag ist schon heute ausverkauft.

Das Amt für Kultur und Volksbildung weist neuerlich darauf hin, daß mit 3.000 Sitzplätzen im Arkadenhof das Höchstausmaß erreicht ist und aus Gründen der Sicherheit für das Publikum eine höhere Besucherzahl polizeilich nicht zugelassen ist. Die Veranstalter erwarten für diese Bestimmung, die leider des öfteren als "Schikane" bezeichnet wird, das nötige Verständnis seitens des Publikums. und bitten alle Musikfreunde, die Konzerte besuchen wollen, sich die Karten rechtzeitig zu besorgen und bei ausverkauften Konzerten nicht unnötig das Eingangstor zu belagern und vollkommen ungerechtfertigte Vorwürfe gegen die "herzlose" Stadtverwaltung zu erheben.

- - -

Die besten Plakate des Monats
=====

4. Juli (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien hat durch seine Plakatwertungsaktion für den Monat Juni drei Plakate prämiert: "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien" (Entwurf: W. Jaruska), "Jubilare der Secession"- Kubin, Gütersloh, Kitt" (Entwurf: Prof. Bahner), "Persil von heute unübertroffen" (Entwurf: Arno Wrubel, Düsseldorf). Als bestes Vierteljahresplakat wurde "Schönbrunn" (Affe), Entwurf Werner Michel prämiert.

- - -

Bürgermeister Jonas auf Besuch im Zentralkinderheim
=====

4. Juli (RK) Bürgermeister Jonas stattete heute vormittag dem Zentralkinderheim der Stadt Wien in Gersthof einen Besuch ab, um sich über den Fortgang der vor mehreren Monaten in dieser großen Wohlfahrtsanstalt in Angriff genommenen organisatorischen und baulichen Umgestaltungen zu informieren. Die Leiterin des Zentralkinderheimes, Frau Direktor Zajicek, berichtete über Änderungen in der Diensterteilung, durch die eine bessere erzieherische Betreuung der im Heim untergebrachten Kinder angestrebt und auch erzielt wurde. Die neue Diensterteilung bietet vor allem den Vorteil, daß die Kinder ständig von den gleichen Pflegerinnen betreut werden. Primarius Dr. Jürgensen berichtete über die vorgenommenen Umstellungen in der Verpflegung, die gleichfalls gute Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Kinder brachten. So wurden die Obstsätze für manche Altersgruppen nahezu verdoppelt.

Im Zentralkinderheim sind gegenwärtig 550 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren untergebracht. In den Säuglingsgruppen werden die Kinder nicht selten von ihren Müttern gestillt, die im Heim aufgenommen wurden und sich auch als Helferinnen des Heimpersonals nützlich machen. Durch umfangreiche bauliche Instand-

./.

setzungen, die gegenwärtig an der Hälfte der insgesamt 16 Abteilungen mit einem Kostenaufwand von rund 2,5 Millionen Schilling von der Wiener Stadtverwaltung abgeschlossen wurden, hat sich das Zentralkinderheim grundlegend verändert. Es ist mit seinen 23 modernst eingerichteten Gruppen derzeit auch der größte Kindergarten Wiens geworden. Zu den vorhandenen Spielplätzen ist jetzt auch noch ein 4.000 Quadratmeter großer Obstgarten hinzugekommen.

- - -

Rindernachmarkt vom 4. Juli

=====

4. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 24 Stiere, 4 Kühe, Summe 28. Neuzufuhren: Inland 11 Stiere, 92 Kühe, Summe 103; Ungarn 22 Kühe; Jugoslawien 10 Stiere. Gesamtauftrieb: 45 Stiere, 118 Kühe, Summe 163. Unverkauft: 5 Stiere, 82 Kühe, Summe 87. Verkauft: 21 Stiere, 36 Kühe, Summe 57. Unverkauft aus Jugoslawien: 19 Stiere.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 4. Juli

=====

4. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Inland 8. Neuzufuhren: Inland 10. Gesamtauftrieb: 18. Unverkauft: 8. Verkauft: 10.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -